

The background of the book cover is a photograph of water with gentle ripples, transitioning from a light blue at the top to a darker blue at the bottom. The text is centered and uses a serif font.

ANTHONY DOERR
WINKLERS TRAUM
VOM WASSER

ROMAN C.H.BECK

der den Rinnstein überflutete; der Klempner, der ihm die Hälfte seines Truthahnsandwichs schenkte; eine Münze, die auf unerklärliche Weise aus seiner Tasche verschwand), das anders war – schärfer, wirklicher, wie eine Warnung.

Es war schon sein ganzes Leben lang so gewesen. Er träumte verrückte, unmögliche Sachen: Eiszapfen, die aus der Zimmerdecke wuchsen; wie er die Tür aufmachte, und das ganze Bad war voll schmelzendem Eis. Und er träumte auch ganz alltägliche Dinge: eine Frau, die eine Zeitschrift fallen ließ; eine Katze, die einen toten Spatz vor der Hintertür ablegte; eine Tasche, die aus

einem Handgepäckfach herausfiel, so daß ihr Inhalt auf dem Flugzeuggang zerbrach. Wie Träume lauerten sie ihm auf in den wirren, ausgefranst Rändern des Schlafes, und wenn sie vorüber waren, gingen sie fast immer verloren, lösten sich in Einzelteile auf, die er später nicht mehr zusammensetzen konnte.

Ein paar Male in seinem Leben hatte er jedoch auch größere Visionen gehabt. Dann waren sie hyperreal, fein umrissen – zum Beispiel aufzuwachen und sich auf einem gerade zugefrorenen See wiederzufinden, um sich herum das laute Knacken des Eises, das sich wie ein Echo ausbreitete –, Träume, die auch

nach dem Aufwachen lange blieben und sich in den Tagen danach immer wieder bei ihm in Erinnerung brachten, als könnte das, was bevorstand, es nicht abwarten, zu Vergangenheit zu werden, oder als ob die Gegenwart sich auf die Zukunft stürzte, begierig auf das, was geschehen würde. Genau hier war es auch, wo das Wort nicht paßte: Es waren Träume, die tiefer waren als Träume, die weit über das Erinnern hinausgingen. Es war – Wissen.

Er rutschte in seinem Sitz zur Seite und beobachtete die Wolkenfronten, die unter dem Flügel entlangzogen. Erinnerungen huschten ihm entgegen, so real wie die Stoffasern in dem Sitz vor

ihm. Er sah den blauen Schimmer eines Lichtbogens, der hinter einem Fenster flackerte, er sah Regen, der wie eine dicke Wasserwand über die Windschutzscheibe seines alten Chrysler strömte. Er war sieben, seine Mutter kaufte ihm seine erste Brille, und plötzlich, das erste Mal in seinem Leben, waren die Dinge um ihn herum gestochen scharf. Er lief durch die Wohnung und schaute sich alles an: die Struktur des Eises im Gefrierfach, ein paar einzelne Wassertropfen am Wohnzimmerfenster. Wie wunderbar war es gewesen, zum ersten Mal die Regenbogenfarben des Öls zu sehen, das auf Pfützen schwamm; die hohen,

spiralförmigen Schwärme von Mücken,
die über dem Ship Creek tanzten; die
gezackten Muschelkanten der Wolken.

4

≈

Er saß in einem Flugzeug und war
neunundfünfzig Jahre alt, doch in den
Windungen seiner Erinnerung konnte er
zur selben Zeit ein Vierteljahrhundert
jünger sein. Er lag in seinem Bett in Ohio
und war dabei einzuschlafen. Im Haus
war es still, es wurde dunkel. Neben ihm